

Kaukasien-Kaukasus-Bibliothek

Band 1

**Steffi Chotiwari-Jünger (Hrsg.)**

# **Sehnsucht nach der Heimat**

**Lakische Prosa aus dem Kaukasus**

Shaker Verlag  
Aachen 2013

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Auswahl und Übersetzungen aus dem Lakischen von Maäsat (Maja) Tscharinqal (Tscharinowa) und Steffi Chotiwari-Jünger (Abweichungen von dieser Regel wurden vermerkt). Übersetzungen aus dem Russischen von Steffi Chotiwari-Jünger

Foto auf dem Buchtitel: Murat Hadshiwqal (Gadshijew)

Die Rechte der Übersetzungen liegen bei der Herausgeberin.

Copyright Shaker Verlag 2013

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-1974-2

ISSN 2196-730X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

Sie wissen nicht, wer die Laken sind? Sie wissen nicht, wo Dagestan liegt? Dann folgen Sie uns in den Osten des Nordkaukasus. Dort, am Ufer des Kaspischen Meeres, liegt Dagestan. Die Laken sind eine von etwa 30 Nationen, die hier leben. Dagestan wird auch als Berg der Sprachen genannt.

Die Lakische Literatur ist eine von etwa zehn nationalen Literaturen Dagestans. Die lakische Literatur existiert seit dem 10. Jahrhundert, zunächst in arabischer, persischer bzw. türkischer Sprache. Als Begründer der lakischen Literatur in eigener lakischer Sprache gilt Mallej (1860er Jahre bis 1920er Jahre).

Auch wenn heute 150 000 Sprechende der lakischen Sprache gezählt werden, wurde die Sprache durch die russische Sprache bereits sehr verdrängt. Schriftlich äussern sich die Laken (bedingt schon allein durch den Schulbesuch) freier und souveräner auf Russisch statt auf Lakisch. Bücher werden eher in russischer Sprache gekauft und gelesen. Der Wortschatz des Lakischen geht verloren, nur wenige Spezialisten verfügen noch über ein umfangreiches Wissen in ihrer Muttersprache, die vielleicht in zwei Generationen schon nicht mehr existieren wird.

Eine gewisse Anzahl lakischer Werke wurde bereits im 20. Jahrhundert ins Russische übertragen, im Ausland jedoch ist die lakische Literatur bislang weitgehend unbekannt. So lagen bis Anfang des 21. Jahrhundert lediglich ein Roman (der im Original auf Russisch geschrieben wurde), neun Kurzerzählungen/Gedichte und einzelne Märchen in der deutschen Sprache vor, oft in russischer Sprache geschrieben (inzwischen äußern sich die Laken literarisch auch in russischer Sprache) oder übersetzt aus dem Russischen von Übersetzern, die sich kaum oder nur rudimentär mit dem Kaukasus auskannten. Durch die Russifizierungen der Namen, die Auswahl der Werke und die Übertragung aus dem Russischen unterschieden sich die Autoren und Werke nicht besonders eindrucksvoll von denen der russischen Literatur.

Mit diesem Buch wird der erste Prosaband der lakischen Literatur in deutscher Sprache vorgestellt, in der Laken die Literatur selbst ausgesucht haben. Mit Laken gemeinsam wurden die Texte auch übersetzt und besprochen.

Der älteste Autor des Bandes wurde im Jahre 1883 geboren, der jüngste 1982; die älteste Erzählung wurde 1911 geschrieben, die modernste im Jahre 2009.

Die vorgestellten Werke umfassen Weisheiten, Anekdoten, Eposoden, Erzählungen über das Landleben, über den II. Weltkrieg, über Liebe, über Freundschaft und über die kriegerischen Konflikte im nachsowjetischen Dagestan. Historische Erzählungen und Erzählungen für Kinder runden den Band ab.

Am Ende der Lektüre werden sie die Laken kennen oder viel besser kennen, ihr Leben, ihre Religion, ihre Sehnsüchte, ihren Humor, ihre Umwelt, ihre Geschichte, ihre Sitten und Gebräuche und ihre Ängste und auf verschiedene literarische Leseerlebnisse zurückblicken können.